



Abb. 13



Abb. 15



Abb. 14



Abb. 16

orthopädische Feineinstellung der Okklusion (siehe Abb. 9 und 10, S. 40).

Nach der Entbänderung wird das erreichte Ergebnis mit Kleberretainern im Ober- und Unterkiefer stabilisiert (siehe Abb. 11 und 12, S. 40). Nach einer Stabilisierungsphase von ca. sechs Monaten kann der Prothetiker bereits mit den notwendigen Rekonstruktionen beginnen. Die chirurgischen Maßnahmen waren neben der Vorverlagerung noch die Genioplastik und eine Unterkieferseitenrandplastik.

#### *Ergebnis*

Aufgrund modernster Materialien in der Kieferorthopädie ist es möglich, auch komplizierte Fälle auf eine ästhetische, für den Patienten annehmbare Weise zu behandeln. Vor allem aber führen die modernen Techniken und Materialien in der Chirurgie, wie z.B. die Zugschrauben aus Titan, dazu, daß dieser Eingriff für die Patienten völlig unproblematisch geworden ist und als Routineeingriff bezeichnet werden kann. Die Patienten

können durch die sog. funktionsstabile Verschraubung sofort nach der Operation den Mund wieder öffnen und müssen nicht mehr intermaxillär verschnürt werden.

Nicht zuletzt führt die stark reduzierte Gesamtbehandlungszeit dazu, daß immer mehr erwachsene Patienten sich für eine kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Maßnahme entscheiden.

Die gesamte Behandlungszeit in diesem Fall betrug 24 Monate (siehe Abb. 13 bis 16).

Dr. Andreas Bartelt (Kieferorthopädie),  
München,  
Prof. Dr. Dr. Gerhard W. Paulus (MKG-Chirurgie),  
München